

Frau  
Bezirksvorsteherin  
für den 14. Bezirk  
Andrea Kalchbrenner

BVP14-02720-2016/0001  
BV 14 – zu S 676116/16

Wien, 29. September 2016  
0806

Sehr geehrte Frau Bezirksvorsteherin!

Zu dem in der Sitzung der Bezirksvertretung vom 30. August 2016 einstimmig angenommenen Antrag betreffend Bereich Otto-Wagner-Spital-Areal – Maßnahmen zum Schutz der Hirschkäfer kann ich Folgendes mitteilen:

Ich kann versichern, dass kein Grund zur Besorgnis besteht. Hirschkäfer sind in den Wiener Wäldern weit verbreitet, sogar aus dem Augarten gibt es Nachweise. Auf den Aufruf der Wiener Umweltschutzabteilung - Magistratsabteilung 22, die Wienerinnen und Wiener mögen bitte Hirschkäfer nachweise melden, gingen mehrere hundert Fundnachweise ein. Diese Nachweise werden gerade ausgewertet und danach veröffentlicht.

Hirschkäfer leben als Larven 3-7 Jahre im morschen Holz, sie können sich auch in Baumstümpfen sehr gut entwickeln. In der Literatur werden immer Eichen als bevorzugte Entwicklungsbaumarten angegeben, es gibt aber auch Nachweise von zahlreichen anderen Baumarten. Die Bäume im parkartigen Areal des Otto-Wagner-Spital-Areals sind gärtnerisch gepflegte Bäume und werden regelmäßig auf ihre Standsicherheit und Gesundheit überprüft, sie sind als Lebensraum für Hirschkäferlarven nur wenig bis gar nicht geeignet, da sie nicht genug vermorschte Totholzanteile aufweisen.

Das Landschaftsschutzgebiet Penzing reicht bis unmittelbar an das Otto-Wagner-Spital-Areal heran. Es ist davon auszugehen, dass in diesem ohnehin geschützten Gebiet die Kernpopulation der Hirschkäfer beheimatet ist.

Daher sind weiterführende Artenschutz-Maßnahmen nicht nötig. Die Hirschkäfer-Population ist ausreichend geschützt.

Mit freundlichen Grüßen

